

gefällt, die auf Autoritäten wie Päpste oder Kaiser keine Rücksicht nehmen. Wir werden Burchard nur verstehen können, wenn wir ihn als Persönlichkeit betrachten, die sich je nach Anlaß mit den verschiedensten Stimmen zu Wort meldete: mit der des Edelfreien und des Schwaben, des Stauferanhängers und Papstgegners, aber auch des überzeugten Angehörigen der christlichen Kirche, des Theologen, Prämonstratenserchorherrn und Propstes, und nicht zuletzt mit der Stimme des Annalisten und Geschichtsschreibers, der sich die Überlieferung der «Gesta temporum» und der «series hystoriae» an die Nachwelt zur Aufgabe gestellt hatte.

Windberg

N. BACKMUND, O. Praem.

Heiko K.L. SCHULZE, *Die ehemalige Prämonstratenser-Abtei Rommersdorf*. Untersuchungen zur Baugeschichte unter Besonderer Berücksichtigung des 12. und 13. Jahrhunderts (Quellen und Abhandlungen zur mittelhheinischen Kirchengeschichte, Band 44), Mainz 1983, 366 Seiten.

Der Verfasser beschreibt zunächst den heutigen Zustand des Gebäudekomplexes und die Freilegungsmaßnahmen des Landesamtes für Denkmalpflege Mainz im Jahre 1977. Danach wird anhand des Baubestandes und der schriftlichen Quellen eine Rekonstruktion der mittelalterlichen Bauten versucht (bis hin zur Frage der farblichen Behandlung der Architektur, der Lage der Grabmäler und der Altäre). Stilistische und typologische Untersuchungen der Bauten des 12. und 13. Jahrhunderts schließen sich an, bevor ein kurzgefaßter Überblick über die Bauten vom 16. Jahrhundert bis heute gegeben wird. 232 Abbildungen, 33 Pläne, zahlreiche Skizzen im Textteil sowie die üblichen Register und Verzeichnisse sind beigelegt.

Weit hinaus über das Rommersdorfer Lokalinteresse geht eine vergleichende Untersuchung mehrerer mittelalterlicher Klosterbauten der Prämonstratenser, aus denen der Verfasser Seite 199 einen Idealplan für eine Prämonstratenserabtei entwickelt. Man mag einem solchen unterfangen skeptisch gegenüber stehen. Dennoch lohnt es sich für ähnliche Bauuntersuchungen, die Gedankengänge von H.K.L. Schulze zu erwägen. — Die vorliegende Untersuchung wurde im Sommer 1981 von der Philosophischen Fakultät Bonn als Doktorarbeit angenommen.

L. HORSTKÖTTER, O. Praem.

Alois SCHRÖER, *Die Reformation in Westfalen. Der Glaubenskampf einer Landschaft*. Zweiter Band: Die evangelische Bewegung in den geistlichen Landesherrschaften und den Bischofsstädten Westfalens bis zum Augsburger Religionsfrieden (1555). Verlag Aschendorff, Münster 1983, xx + 778 Seiten.